

**Lehrveranstaltungen an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)
mit hoher Nachhaltigkeitsrelevanz (Stand WS 2013)**

BOKU Lehrveranstaltungs- Nummer ¹	Titel der Lehrveranstaltung inkl. Kurzbeschreibung	Sem. St.	ECTS
	AGRARWISSENSCHAFT – ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT		
	ALLGEMEIN		
833103	Agrarökologie – Grundlagen der Ökologie, u. a. Umwelt der Organismen, Populationen, Demographie des Menschen, Beeinflussung von Atmosphäre und Klima; Einführung in die Agrarökologie als Grundlagenwissenschaft für die Funktionsfähigkeit von landwirtschaftlich genutzten Ökosystemen unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit; Einführung in die Agrarökosysteme und landwirtschaftlichen Produktionsmethoden	3	3
833107	Agrarökologie-Übungen – Übung mit Exkursion – Die ausgewählten Themen werden vor Ort erklärt und demonstriert. Anschließend werden von den TeilnehmerInnen Proben von zu untersuchenden Komponenten der Agrarökosysteme im Freiland entnommen und unter Anleitung der Lehrbeauftragten im Labor untersucht. Die gewonnenen Erkenntnisse werden einer abschließenden bewertenden Diskussion unterzogen.	1	1
933106	Betriebsanalyse und Umstellungsplanung – Vorlesungsteil zu: Nährstoffbilanzierung Humusbilanzierung weitere ökologische Bewertungen von Biobetriebe und Umstellungsbetriebe, Hindernisse und Potentiale einer Umstellung auf Biologische Landwirtschaft Übungsteil: Gemeinsames Rechnen von Nährstoffbilanzen und Humusbilanzen anhand einzelner Beispielsbetriebe- Kleingruppenarbeit und Diskussion zu Hindernisse und Chancen der Biologischen Landwirtschaft	1	1,5
933001	Biologisch dynamischer Landbau – Der lebendige, vielgestaltige Organismus als Vision einer Sinn und Sozial-Kultur stiftenden Landwirtschaft; Die biologisch-dynamischen Präparate – Herstellung, Anwendung, Wirkung; die Rolle von Biene, Kuh und Regenwurm im Biobetrieb; Landwirtschaft als Grundlage zur Kultur; Der Boden – physische Grundlage allen Lebens. Ein Impuls, wie der von Rudolf Steiner für die biologisch-dynamische Landwirtschaft gegebene, muss ständig belebt und durch den Menschen erneuert werden. Aktuell beschäftigt die Frage, was Rudolf Steiner mit seinem Impuls für die Nöte der Landwirtschaft in unserer Zeit – abnehmende Bodenfruchtbarkeit, Bienensterben, soziale Nöte durch ausschließlich materialistisch	1	1

¹ Mit der jeweiligen Lehrveranstaltungs-Nummer kann durch eine einfache Internetsuche auf www.boku.ac.at das betreffende Institut gefunden werden, an dem die Lehrveranstaltung zugeordnet ist. Dort sind auch nähere Beschreibungen ersichtlich

	orientierte Handlungsweisen und das schädliche Ungleichgewicht in der Tierhaltung - anzuregen vermag.		
933309	<p>Conversion to Organic Agriculture - Interdisciplinary Project (in Eng.) - Fallbeispiel: Anhand eines ausgewählten Fallbeispiels sollen die TeilnehmerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> * die betriebliche Situation bezüglich Fruchtfolge, Tierbesatz, Betriebsmitteleinsatz etc. vor und nach der Umstellung erfassen, * die Nachhaltigkeit der Betriebsstruktur vor und nach der Umstellung beschreiben anhand von Humusbilanzen und Nährstoffbilanzen, * mögliche Schwachpunkte der Betriebsstruktur identifizieren und Verbesserungsvorschläge machen. <p>Theorie: Die TeilnehmerInnen sollen die theoretischen Grundlagen aufarbeiten und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> * zur Erklärung der eingesetzten Methoden und Berechnungen * zur Beleuchtung des Kontextes / Hintergrundes der mit den Methoden / Berechnungen angesprochenen Sachverhalte * zur Situation der Umstellung und der Umstellungsberatung in Österreich bezüglich jener Themen, die für den untersuchten Betrieb relevant sind 	3	4,5
933307	<p>Crop Production Systems in Organic Agriculture (in Eng.) – Investigation and development of cropping systems with balance and planning instruments:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutrient balances (field, farmyard, stable balance) - nutrient planning - organic manure planning - humus balance 	2	3
933306	<p>Ethics in Organic Agriculture (in Eng.) – In this course we deal with fundamental questions of human existence in the context of organic agri-food systems:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. On what do we base our ethical views? 2. How do those views get applied to specific situations we face? 3. Do these ethics have any impact on practices? <p>Reflexion about history and development of the organic principles; Discussion how actors in organic agri-food chains balance, adapt, and negotiate their ethical principles and day-to-day practices. Throughout this course we seek to ground ethical concepts and theories in the everyday practical decisions of actors in the organic agri-food chain. It is important to realise that this includes students of (organic) agriculture/natural resource management, social sciences etc. The course is therefore strongly focused upon exploring and challenging our own ethical viewpoints and assumptions.</p>	2	3
933105	<p>Fruchtfolgesysteme und Anbauverfahren in der ÖLW (ökologische Landwirtschaft) Kulturarten auswählen und Profile beschreiben; Modellfruchtfolgen erstellen; Umstellung von konventionellen, integrierten Fruchtfolgen zu Biofruchtfolgen. Verstehen der wichtigsten Praxis-Fruchtfolgen; Beschreibung von deren Funktionsweise. Einführung in die Vorfrucht - Nachfruchtbeziehungen und Funktionen von Fruchtfolgen in unterschiedlichen Anbausystemen (konventionell</p>	1	1,5

	- integriert - biologisch), Kulturartenanteile und Erträge. Erstellung von Fruchtfolgen unterschiedlicher Betriebstypen und Klimazonen; Kulturführung der wichtigsten Kulturarten im ökologischen Landbau; Übungen, Exkursion (Versuchswirtschaft), Abschlussdiskussion.		
933113	Grünland in der ÖLW – Vorlesung mit Exkursion – <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grünlandbewirtschaftung in Österreich • Düngung und Nährstoffbilanzierung am Bio-Grünlandbetrieb • Abgestufte Grünlandbewirtschaftung und ihre Bedeutung für die Bio-Landwirtschaft • Physiologische Grundlagen des Pflanzenwachstums im Dauergrünland • Nutzung von extensiv- und intensiv geführtem Dauergrünland • Nutzung und Bedeutung von Wechselwiesen und Feldfutter • Düngung und Pflege des Dauergrünlandes • Nutzung und Pflege von Dauerweiden 	2	3
933312	Interdisciplinary Excursion on Organic Agriculture (in Eng.) – Option 1: 5 Tages-Exkursion - Bio-Alpe-Adria - Bio-Alpe-Adria ist eine grenzüberschreitende und vernetzte Initiative für die Regionen Friaul-Julisch Venetien, Slowenien, Kärnten und Steiermark. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt den Alpe-Adria Raum auf ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Ebene stärker zu vernetzen und eine gemeinsame, nachhaltige Entwicklung zu fördern. - Es werden Biobauernhöfen verschiedener Betriebsformen und -größen sowie Verarbeitungsbetriebe und Organisationen der Ökologischen Landwirtschaft besichtigt. Option 2: 12-Tage-Exkursion nach Kuba - Es werden Bauernhöfe und Produktionseinheiten verschiedener Betriebsformen und -größen sowie landwirtschaftliche Institutionen besucht.	2	2
933324	Local Knowledge and Ethnobiology in Organic Farming - Introduction (in Eng.) – Ethnobiology describes the interaction between people and their environment. Several sub-disciplines form part of ethnobiology research. For example: ethnoecology - people interacting with their ecosystem, ethnobotany - people and plants, ethnozoology - people and animals. Definition of terms, concepts and theories related to local knowledge and ethnobiology, and its relevance for the sustainable management of natural resources, especially in organic farming.	1	1
933325	Local knowledge and ethnobiology in organic farming - methods seminar (in Eng.) – This seminar features methodological topics relevant for research on local knowledge. The focus 2013 is on participatory and non participatory observation and on social experiments. Sites of urban gardening and agriculture and selling points of the products in Vienna will be taken for applying and testing these methods. Students will acquire theoretical knowledge and practical experiences with the featured research methods.	2	2
933101	Ökologische Landwirtschaft –	2	3

	Die Studierenden sollen in der Lage sein, Grundkenntnisse über die Ökologische Landwirtschaft und deren Funktionsweise in den verschiedenen Teilgebieten wie z.B. Bodenfruchtbarkeit, Umstellung oder Tierhaltung wiederzugeben. Sie kennen die Entwicklungsschritte dieser Landbaumethode, die Unterschiede zu den anderen Landbaumethoden, die Stärken und Herausforderungen. Sie lernen einen biologischen Betrieb umfassend zu beschreiben. Die Systemzusammenhänge zwischen den Teilbereichen des landwirtschaftlichen Betriebes können dadurch nachvollzogen werden. Die vermittelten Inhalte ermöglichen ein weiterführendes Studium dieser Landbaumethode.		
933108	Ökologische Landwirtschaft – Exkursion - Besuch verschiedener Biobetriebstypen mit dem Ziel einen Einblick in die Praxisabläufe biologisch wirtschaftender Betriebe zu erlangen.	1	1
933102	Ökologische Landwirtschaft – Seminar – Vertiefung der Inhalte der Vorlesung "Ökologische Landwirtschaft"; Erarbeitung neuer Inhalte zum Ökologischen Landbau, Bearbeitung von Fragestellungen in Zusammenarbeit mit der Praxis (landwirtschaftliche Betriebe, Verbände, Kontrollstellen, etc.).	2	3
933107	Pflichtpraxis-Seminar - Ökologische Landwirtschaft – Aufarbeitung von Erfahrungen der PraktikantInnen bezüglich Arbeits- und Lebensbedingungen am Praktikumsbetrieb. Kritische Reflexion der gelernten Inhalte des bisherigen Studiums anhand der Erfahrungen im Praktikum. Diskussion von während des Praktikums entstandenen fachlichen und methodischen Fragen zur Theorie und Praxis des ökologischen Landbaus.	1	3
933104	Bachelor-Seminar Ökologische Landwirtschaft – Zu Themen im Kontext zur Biologischen Landwirtschaft werden mehrere Projekte in Kleingruppen nach den Werkzeugen des Projektmanagement durchgeführt. Die Themenvorgabe ist jedes Jahr anders, 2013 waren beispielsweise: Slow, Fair, Lokal, Erhebung in Selbsterntegärten in Wien, Organisation der Abschlussveranstaltung zum Lehrschwerpunkt "Urban Organic Gardening and Farming" an der BOKU, . Durchführung (gemeinsam mit J. Friedel) einer empirischen Erhebung zu pflugloser Bodenbearbeitung auf einem biologisch wirtschaftenden Betrieb Die jeweiligen Teams müssen an klar definierbaren Produkten arbeiten, die dabei helfen das jeweilige Thema fachlich fundiert, tiefgehend und aktuell in zielgruppenspezifischer Form zu kommunizieren. Dazu ist es notwendig die Zielgruppe (ZG) festzulegen und dann die passenden Produkte für diese ZG zu definieren. Produkte können z.B. sein: Ausstellung, Film, Radiosendung, Lehrveranstaltung, Symposium, und Vergleichbares.	4	12
933111	Ökologische Landwirtschaft und regionale Entwicklung – Reflexion was für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Biologischen Landwirtschaft wünschenswert ist. Dabei werden wir uns vor allem mit der Bedeutung der regionalen Produktion und Vermarktung von Bioprodukten befassen. Anhand verschiedener Fallbeispiele, zB regionaler Produkt- und Vermarktungsinitiativen (insbesondere Food-coops und CSA-Systeme), und regionaler	2	3

	Innovationen im Biolandbau werden wir untersuchen, welches Potenzial alternativen Produktions- und Vermarktungswege für die Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft bieten.		
933316	<p>Organic farming and regional development (in Eng.) – Projektstudie -</p> <p>We will work on the following practical examples:</p> <ul style="list-style-type: none"> - How to implement a food-coop (food cooperative) at BOKU - How to set up a CSA-system (community supported agriculture) at an organic farm in Vienna - How to develop and organise community gardens in public institutions in Vienna. <p>We will develop concrete implementation strategies for realising these practical examples. If possible, first steps of realisation will be carried out within the course. The course is adressed to students who want to „do something“ and make an active contribution to food sovereignty in urban areas.</p>	4	6
933317	<p>Ökologische Landwirtschaft im gesellschaftlichen Diskurs –</p> <p>This course will introduce the students to organic discourses - what they are, who participates in them, and why they matter. Discourses are, simply put, conversations, which are carried out in particular social and historical contexts. Though discourses can be very general and informal, they may also be very specific (e.g. the discourse on GMOs), limited to a small number of people (e.g. board members of major biotech companies), and have strict tacit or explicit rules (e.g. what a comedian can joke about on stage, or how you can address a judge in a courtroom). Discourses are important to examine, because they help us understand why certain decisions are made and actions are taken (e.g. the decision to buy organic products at the supermarket).</p> <p>In this class we concentrate on the theme of student discourses on health in relation to the purchasing of organic products, and examine this using focus groups. Students will work in pairs to plan, organize, conduct, and analyse a focus group with 3-4 students, and to present the findings orally and in a written report.</p>	2	3
933319	<p>Global Case Studies on Organic Agriculture (in Eng.) –</p> <p>This course is introducing the Project 933.323: Organic farming in tropical and subtropical regions;</p> <p>The project takes place in Ethiopia in collaboration with Bahir Dar University end of march 2014 (approx. 12 days). The topic will be on converting smallholder farms toward organic agriculture.</p>	1	1,5
933323	<p>Projekt: Organic Farming in Tropical and Subtropical Regions (in Eng.) –</p> <p>At the moment there is no further information given by the lecturers.</p>	4	6
933103	<p>Richtlinien, Zertifizierung und Akkreditierung in der ÖLW (in Eng.) –</p> <p>The lecture covers:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Scope of the different standards and laws 2. Definition of relevant terms 3. Content of the European regulations for organic farming 4. Introduction into reading and interpreting standards 5. Competent authorities 	2	3

	6. Trends in the certification business		
933320	<p>Global, Private and Participatory Organic Guarantee Systems (in Eng.) – In 2013 this course features Internal Control Systems (ICS) and Participatory Guarantee Systems (PGS). The actors, institutions and policies in the regulatory framework of organic farming do have a strong impact on the development of organic farming. They might hamper or facilitate the transition process towards organic farming. ICS and PGS are new strategies for regulating, inspecting and certifying organic operations in tropical and subtropical countries. They were developed as an alternative to so called third party certification systems. They are said to especially facilitate the transition of small scale farmers, cooperatives and small holder groups towards organic farming.</p>	2	3
933303	<p>Safety and Quality of Organic Foods (in Eng.) – Part I: 1) Overview on aspects of guidelines in organic farming 2) Overview on control in organic farming 3) Overview on certification in organic farming 4) Overview on accreditation in organic farming Part II: Specific topic: "Food quality and safety from organic agriculture and its impact on animal and human health".</p>	2	3
933008	<p>"Slow, Fair & Lokal" - Innovationen in der Ökologischen Landwirtschaft – Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Bakkalaureatsseminar Ökologische Landwirtschaft“ haben Studierende im Sommersemester 2013 diese Ringvorlesung organisiert, dazu wurden Gastvortragende eingeladen wie Michael Andert - Slow Food Burgenland Monika Liehl - Markt der Erde Parndorf –erster Earth Markt Alois Huber - Spar Warenhandels AG – Nachhaltigkeit - Supermarkt Josef Habich - Brauerei Wimitzbräu – Regionalität/ökolog. Landwirtschaft Heidemarie Porstner - Global 2000 – neue Saatgutverordnung & Biodiversität Hartwig Kirner - FAIRTRADE Österreich – Entwicklung, Bedeutung Felicita Schneider – Professorin an der BOKU Wien – Lebensmittel & Abfallvermeidung, Wertschöpfungskette Andreas Karl-Barth - Bio Austria – Spielräume regionaler Bio-Vermarktungsinitiativen</p>	2	2
933310	<p>System Analysis and Scenario Technique - Methods and Practises (in Eng.) – introduces students to the key concepts and tools of systems theory as both a worldview and as an approach to learning and problem solving. The context for this seminar is organic agri-food systems, specifically their on-going need to adapt to and change with their environment including the dominant conventional agri-food systems. We approach this subject by applying systems theory to a real world problematic situation in collaboration with organisations in the</p>	3	5

	<p>organic agri-food system. Through interviews and other qualitative social science methods the specific problematic situation will be described and analysed by teams of up to 5 students using key systems tools and possible solutions explored using scenario techniques. A close collaboration with the partner organisations helps to strengthen students' real world knowledge and interaction with organic. Collaboration partners are viewed as the targets of our research, and will receive the written project reports and attend the final project presentation.</p>		
931307	<p>Technologiefolgenabschätzung für die Landwirtschaft – Geschichte und Entstehung der Technologiefolgenabschätzung. Methoden und Konzepte. Themenfelder. Adressaten und Akteure. Beiträge der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. Grenzen. Technologie und nachhaltigen Entwicklung. Ansätze für die Bewertung von landwirtschaftlicher Verfahrenstechnik - ausgewählte Beispiele. Selbstständige Durchführung eines Kurz-Assessments.</p>	2	3
933315	<p>Topics of Agro-, Cultural- and Ethnoecology (in Eng.) – Organic Farming has a strong focus on the farming system, i.e. a systemic perspective on its impact on people and environment. Many disciplines explain this systemic interaction between people and environment. This lecture shall show the interaction of people and nature (AGRI -- CULTURE !) based upon selected topics.</p> <p>In 2013 the topics for writing a seminar paper are: 1. Constraints and limitations in urban organic gardening & farming, 2. Contributions of urban organic gardening & farming to food security and food sovereignty, 3. Social innovation, participation and learning in urban gardening and farming. 5. More topics available soon. 6. You may propose a topic.</p>	2	3
OBST-, WEIN- GEMÜSE- & GARTENBAU			
952323	<p>Frauen in der bäuerlichen Garten- und Landwirtschaft - Die Lehrveranstaltung steht 2013 unter dem Motto „Perspektiven für Frauen am Land“. Wie gestalten Frauen in der Landwirtschaft ihre Arbeits-, Wirtschafts- und Lebensbereiche? Welche Perspektiven sehen Frauen in der Landwirtschaft? Welche Chancen bzw. Hindernisse bietet der Ländliche Raum für Frauen? Diese Fragen werden unter Heranziehung feministischer und agrarsoziologischer Theorien diskutiert und analysiert.</p>	2	3
958131	<p>Garten-, Obst- und Weinbau in der ÖLW - - Entwicklung und derzeitige Situation des ökologischen Garten-, Obst- und Weinbaus in Österreich - Bodenpflege und Begrünung - Pflanzengesundheit und Anlagengestaltung - Anbautechnik bei wichtigen Kulturarten - Qualität und Vermarktung</p>	2	3
952317	<p>Gemüse- und Zierpflanzenbau in der ÖLW (in Eng.) – Vorlesung + Seminar + Exkursion ! Only in combination with LVA 952333 !!! (lecture incl. field trip) - Different approaches of working with, researching, and living of</p>	2	3

	<p>organic horticulture and floriculture will be illuminated.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lecturers from different academic disciplines as well as guest-lecturers with practical experience will present various views and aspects of organic horticulture. - The students are encouraged to investigate not only research topics of organic horticulture, but also to understand the necessity of linking scientific research with practical demands and problems reported by farmers/gardeners. <p>Student research topics will highlight local patterns of production, marketing and use of vegetables and ornamentals, including nutritional, cultural, economic and ecological aspects of underutilised horticultural crops.</p>		
952333	<p>Gemüse- und Zierpflanzenbau in der ÖLW (in Eng.) - Vorlesung mit Exkursion –</p> <p>This course is part of the international programmes.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Different approaches of working with, researching, and living of organic horticulture and floriculture will be illuminated. - Lecturers from different academic disciplines as well as guest-lecturers with practical experience will present various views and aspects of organic horticulture. The students are encouraged to investigate not only research topics of organic horticulture, but also to understand the necessity of linking scientific research with practical demands and problems reported by farmers/gardeners. <p>"Organic horticultural Supply Chains":</p> <p>Student research topics will highlight local patterns of production, marketing and use of vegetables and ornamentals, including nutritional, cultural, economic and ecological aspects of underutilised horticultural crops.</p>	2	3
952319	<p>Kleingartenbau und Extensivobstbau - Vorlesung und Seminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über die Thematik - Vermittlung fachlicher und methodischer Grundlagen für die Planung von Obstgärten - selbständiges Aufarbeiten von Problemstellungen allein oder in kleinen Gruppen sowie die Präsentation derselben (gilt als Leistungsnachweis für die LVA) - Der Haus- bzw. Kleingarten und seine speziellen Problemstellungen als Intensivproduktionsanlage, sowie sein Beitrag zur Ernährung, Mischkultur, Schnittblumen, Gewürzkräuter und Erholung. - Die Vorlesung wird auch als e-learning LVA angeboten. - Lehrausgänge und Gastvorträge werden ebenfalls angeboten. 	3	3
952311	<p>Interdisziplinäre Projektlehrveranstaltung Ökologischer Garten-, Obst- und Weinbau</p> <p>Gegenwärtig keine LVA-Beschreibung; findet nur alle 2 Jahre statt</p>		
952316	<p>Obst- und Weinbau in der ÖLW</p> <p>Gegenwärtig keine LVA-Beschreibung; findet nur alle 2 Jahre statt</p>		
PFLANZENBAU & GRÜNLAND			
953320	<p>Biologischer Pflanzenschutz -</p> <ul style="list-style-type: none"> * Vorstellung der Grundlagen biologischer Mittel und biotechnischer Verfahren * Darstellung der Anwendungsmöglichkeiten und -spezifika. * Detaillierte Vorstellung: 	2	3

	<ul style="list-style-type: none"> - Antagonisten von Schadarthropoden (Räuber, Parasiten und Krankheitserreger) und ihre Wirkung bzw. ihre Anwendung im biologischen Pflanzenschutz, - physikalische und chemische Reize bei der Überwachung und Bekämpfung von phytophagen Schädlingen, - Mikrobielle Antagonisten von Phytopathogenen und deren Anwendungsmöglichkeiten. 		
951114	<p>Bodenbearbeitung und Bodenschutz – Vorlesung mit Exkursion -</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Boden als Standortfaktor der Pflanzenproduktion des Natur- und Lebensraumes - Veränderungen von bodenchemischen, physikalischen und biologischen Parametern durch Bodenbearbeitung, Systeme und Verfahren der Bodenbearbeitung - Technik der Bodenbearbeitung - Funktions-, Substanz- und Flächenschutzmaßnahmen des Bodens 	3	4,5
834304	<p>Global-Change-Aspekte in der Pflanzenproduktion –</p> <p>Übersicht über mittelbare und unmittelbare Auswirkungen des Global Change auf natürliche sowie land- und forstwirtschaftlich genutzte Ökosysteme. Verständnis von Klimawandel als Komponente des Global Change. Vermittlung von Wirkungsmechanismen von veränderten Umweltparametern auf die Vegetation.</p>	2	3
TIERHALTUNG - NUTZTIERWISSENSCHAFTEN			
932329	<p>Nachhaltigkeit tierischer Produktionssysteme –</p> <p>Einführung zum Nachhaltigkeitsbegriff im Kontext tierischer Produktionssysteme, Nachhaltigkeit als integratives Element der Prozessqualität von Lebensmitteln tierischer Herkunft; Ebenen der Nachhaltigkeit, Systemgrenzen und methodische Aspekte der Nachhaltigkeitsbewertung; Diskussion von konkreten Ansätzen der Analyse und Optimierung von Nachhaltigkeitsaspekten anhand ausgewählter Fallbeispiele.</p>	2	3
932104	<p>Tierhaltung –</p> <p>Entwicklungstendenzen in und Umfang der Nutztierhaltung; Haltungsbiologische Grundlagen: Bioklimatologie, Wirkung von Schadgasen, Bioaerosole in der Stallluft, Verhalten landwirtschaftlicher Nutztiere, Mensch-Tier-Beziehung; Gesetzliche Rahmenbedingungen (u.a. Tierschutzgesetzgebung); Haltungssysteme für die wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztiere unter Berücksichtigung ethologischer, ökologischer, hygienischer und ökonomischer Kriterien.</p>	2	3
932325	<p>Ausgewählte Aspekte zur Ökologischen Tierhaltung –</p> <p>Darstellung und kritische Diskussion aktueller Themenfelder in Zusammenhang mit der Haltung von Nutztieren in der ökologischen Landwirtschaft; Beiträge aus den Bereichen Zucht, Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Produkt- und Prozessqualität</p>	2	3
932303	<p>Tiergesundheit in der Ökologischen Landwirtschaft –</p> <p>Gesundheit, Krankheit, Heilung bei Nutztieren in der ökologischen Landwirtschaft; Grundlagen der Veterinärhomöopathie; Homöopathie: Fallaufnahme, Symptome-Bewertung, Repertorisation, Indikationen, Verabreichung, Dosierung, Gruppenarbeit an Fallbeispielen, Forschungsprojekte; Bestandenserhebung, -sanierung und -betreuung am Beispiel Mastitis;</p>		

	Phytotherapie: Grundlagen und Anwendung in der Nutztiermedizin; Endo- und Ektoparasiten: Bedingungen, Prophylaxe, Sanierung, komplementärmedizinische Möglichkeiten; Fallbeispiele: Rind, Schwein, Pferd, Kleinwiederkäuer, Wirtschaftsgeflügel.		
932338	Tierschutz in der Nutztierhaltung – Definitionen und Einführung: Was ist Tierschutz? Wissenschaft – Ethik - Gesetz Ethische Konzepte und praktische Beispiele Tierschutzgesetzgebung - Österr./EU Gesetz Wissenschaftliche Konzepte – Definitionen und Begriffe Einstellung zu Tierschutz und Einflußfaktoren Tierschutzdiskussion	2	3
932337	Methoden zur Beurteilung der Tiergerechtheit – Konzepte für Wohlbefinden von Nutztieren/Begriff "Tiergerechtheit". Ethologische, physiologische, pathologische (...) Indikatoren für Wohlbefinden/Tiergerechtheit; Bedeutung von Umwelt-/Haltungsfaktoren; Aktuelle Systeme zur Beurteilung der Tiergerechtheit.	2	3